Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **15 (1961)**

Heft 5: **Kirchliche Bauten = Bâtiments ecclésiastiques = Ecclesiastical buildings**

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Offizielle Vertreter:

Basel:	**Paul Matzinger,** Steinenberg 5	Tel. (061) 24 25 45
Bern:	**Joh. Steimle,** Rosenweg 37	Tel. (031) 5 64 66
Genf:	**Albert Dumont,** Bd Helvétique 19	Tel. (022) 36 90 33
Lausanne-Vevey und Fil.:	**Gétaz-Romang-Ecoffey SA**	
Lugano:	**S.A.C.I.L.,** Segherie di Viganello	Tel. (091) 2 25 45
Luzern:	**F. J. Obrist Söhne AG.,** Reussinsel	Tel. (041) 2 11 01
Zürich:	**Aktiengesellschaft Ostag,** Zimmerlistrasse 6	Tel. (051) 52 61 52

Delegierter für die Schweiz von FORMICA Ltd. London: Formica Ltd., 76, Rue de Lausanne, Genf

FORMICA
KUNSTHARZPLATTE

Ecole de Médecine in Lausanne

Beispielhaft modern und zweckentsprechend

Architekt: Marc Piccard, F.A.S. - S.I.A., Lausanne

Die aufs äusserste beanspruchten Oberflächen der Korpusse und Tische in den meisten Laboratorien sind mit FORMICA*-Kunstharzplatten belegt. Wo es angezeigt erschien, wurden auch die Seitenverkleidungen mit FORMICA* ausgeführt.

Nicht von ungefähr kommt es, dass wir die neue Ecole de Médecine der Universität von Lausanne für unsere Bildreportage ausgewählt haben.

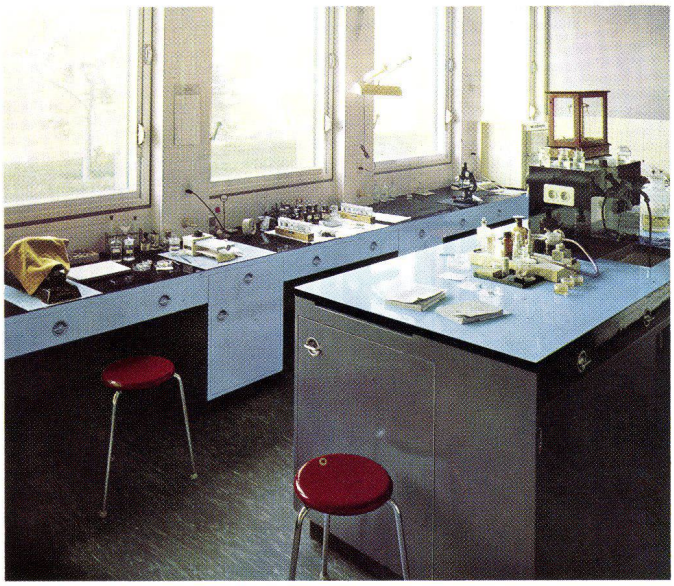
Dieser Bau gereicht der sich so dynamisch entwickelnden Stadt am Genfersee zur Zierde und zeugt von der Aufgeschlossenheit der zuständigen Behörden.

Die Auswahl der zu verwendenden Materialien für Einbauten, Tischoberflächen, Korpusverkleidungen usw. erfolgte nach reiflicher Überlegung und unter Berücksichtigung aller Gesichtspunkte.

Wohl nirgends ist Hygiene mehr erstes Gebot als in einem für die Medizin bestimmten Zweckbau. Es handelte sich also darum, sämtliche Arbeitstische und Schränke so zu verkleiden, dass sie auf einfachste Weise immer tadellos sauber gehalten werden konnten. Ausserdem musste in Betracht gezogen werden, dass das Mobiliar mehr als irgendwo sonst strapaziert werden würde. Man denke nur an die zum Teil feuergefährlichen Substanzen, die hier täglich verwendet werden sollten.

Zudem ist in einem Gebäude, in dem so viele Personen ein und aus gehen und in dem die vorhandenen Einrichtungen einer so grossen Anzahl verschiedener Benützer dienen müssen, die Intensität der Abnützung und Beschädigung besonders gross.

FORMICA
KUNSTHARZPLATTE



Darum stand ausser Frage, dass nur das Allerbeste gut genug sein konnte. Die Wahl musste deshalb auf die FORMICA*-Kunstharzplatten fallen. Dies umsomehr, als es sich um einen Bau handelt, der mit öffentlichen Geldern bezahlt wurde, und die als Treuhänder amtenden auftraggebenden Behörden sich auf keinerlei Experimente einlassen durften.

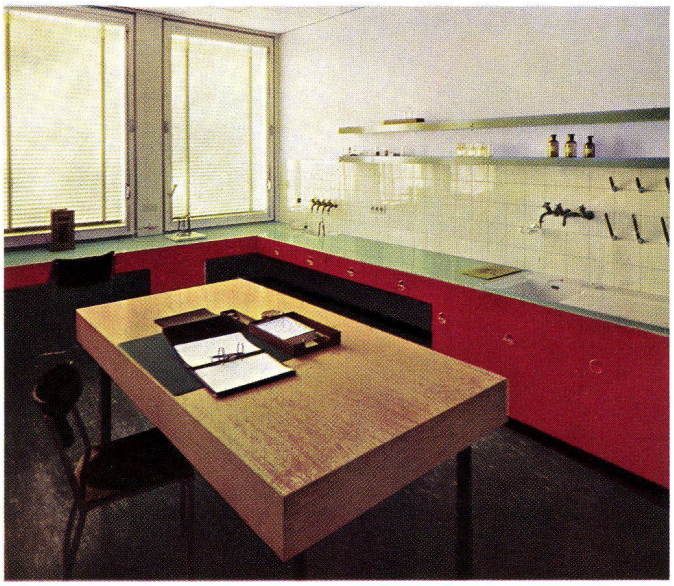
In all den vielen Laboratorien, in dem grossen Mikroskop-Saal mit seinen langen Tischreihen, in der weiten Eingangshalle, in den die Versuchstiere beherbergenden Räumen, in den Büros der Professoren wurden die Oberflächen der Tische und Korpusse fast durchwegs mit FORMICA* Kunstharzplatten belegt. Wo es angezeigt war, wurden zudem auch die Seitenverkleidungen in diesem so oft nachgeahmten, jedoch nie erreichten Material ausgeführt.

Die grosse Auswahl an Farbtönen gestattete es, eine wohltuende Abwechslung in die vielen Räume zu bringen.

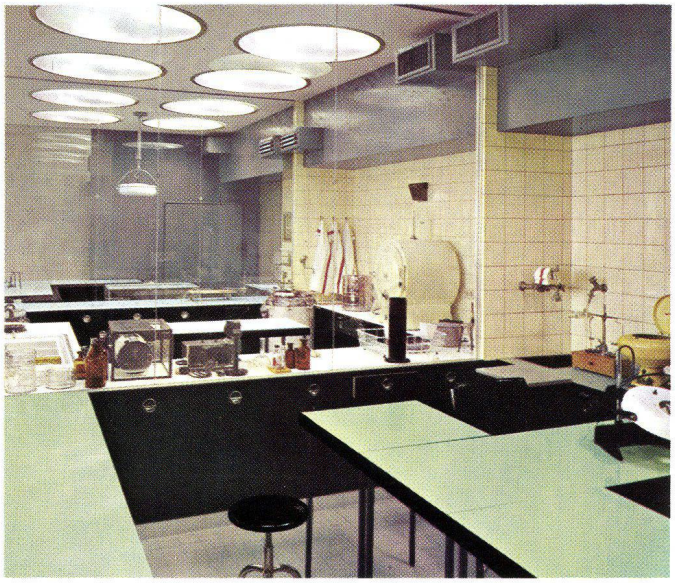
Der Gesamteffekt und die bis jetzt gemachten Erfahrungen bestätigen erneut, dass es keinen gleichwertigen Ersatz für FORMICA* gibt.

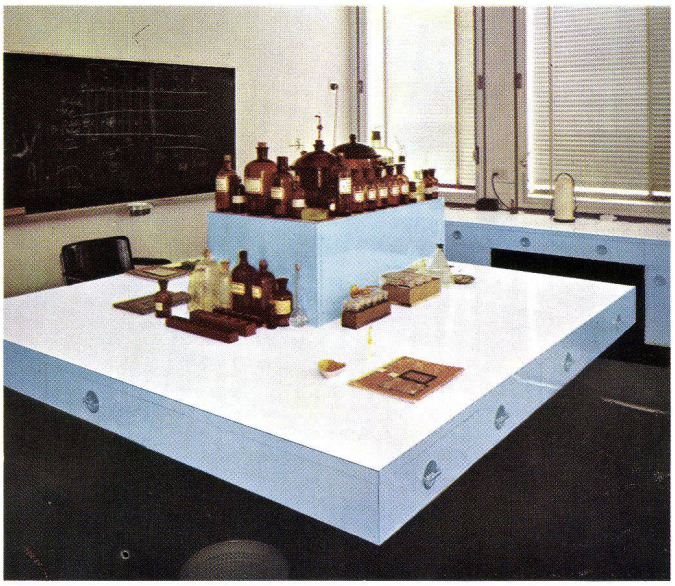
Die FORMICA*-Kunstharzplatten eignen sich für den Ausbau aller Bauten, sei es in der Industrie, in öffentlichen Instituten oder in privaten Objekten.

H.



*** FORMICA ist eine eingetragene Schutzmarke**





Photos: Georges Baer, Paudex/Vd